

Stephanie Krug Breda Zakotnik



Stephanie Krug

Sopran

Die in München geborene Sopranistin studierte Gesang am Mozarteum Salzburg bei Monika Lenz, Martha Sharp und Breda Zakotnik (Lied und Oratorium), außerdem Aufführungspraxis der Alten Musik bei Nikolaus Harnoncourt.

Sie erhielt ein Stipendium für ein 'postgraduate' Studium bei Jessica Cash an der Guildhall School in London (Early Music).

Während einer regen internationalen Konzerttätigkeit als Opern- und Konzertsängerin führten sie Engagements u. a. an die Semperoper Dresden, an das Prinzregenten- und Cuvilliestheater München, das Festspielhaus Baden Baden, die Barbican Hall in London, zu den Händelfestspielen Halle und Karlsruhe, den Dresdener Musikfestspielen, dem Wiener Barockfestival, dem Festival Feldkirch und Cape Classic in Südafrika.

Sie sang neben einem breitgefächerten Oratoriumrepertoire Hauptpartien von Monteverdi, Cavalli, Händel und Gluck und arbeitete mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock oder Wolfgang Katschner, den Händel Solisten oder der ehemaligen Antiqua Köln zusammen.

Sie ist in zahlreichen Kammerkonzerten für Alte Musik mit renommierten Partnern aus dem Concentus Musicus, der Wiener Akademie, dem Balthasar Neumann Ensemble und dem Freiburger Barockorchester zu hören.

Als Solistin des Ensembles Cosi Facciamo für alte und neue Musik gastiert sie in Europa und Südafrika. Es erschienen die CD „Remember Dido“ mit afrikanischer und europäischer Kammermusik für Sopran und barockes Streichquartett und „Abbandonata“ mit barocker italienischer Literatur für Sopran, Traversflöte und Streicherensemble.

Als Liedinterpretin war sie u. a. Gast in Salzburg, Wien, München, Bayreuth, beim MDR Musiksommer, in der Schweiz und in Südafrika.

Seit ihrem Liedstudium in Salzburg arbeitet sie professionell mit Breda Zakotnik zusammen, die sie sowohl auf dem modernen Flügel als auch auf dem Hammerklavier begleitet.

Breda Zakotnik

Klavier

Die in Maribor geborene Pianistin leitet als Universitätsprofessorin eine Klasse für Lied und Oratorium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg und gibt regelmäßig Kurse für Liedinterpretation in Österreich, der Schweiz, Slowenien, Holland und Japan. Sie ist bekannt durch Einfallsreichtum infolge neuer Möglichkeiten für eine kreative Vermittlung des Liedguts.

Als Assistentin von Nikolaus Harnoncourt befasste sie sich mit der Aufführungspraxis Alter Musik.

Wesentliche pädagogische Impulse ergaben sich aus der Zusammenarbeit mit Burga Schwarzbach in Luzern.

Breda Zakotnik widmet sich besonders dem Werk W. A. Mozarts. Bei ihren zahlreichen Auftritten in Mozarts Geburts- und Wohnhaus entstanden Aufnahmen auf Mozarts Original-Hammerflügel.

Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit sind die Kammermusik und das Lied.

In verschiedenen Kammermusik-Ensembles (u. a. mit Heidi Litschauer, Gerhard Schulz, Yuuko Shiokawa, Arto Noras und Anner Bylsma) und als Liedbegleiterin von Robert Holl, Peter Schreier, Alison Browner, Manuel Cid und weiteren spielt sie bei internationalen Festivals wie den Wiener Festwochen, der Mozartwoche Salzburg, den Festwochen Luzern, den Musiktagen Mondsee oder dem Internationalen Beethovenfest Bonn.

Sie ist häufiger Gast in der Semperoper Dresden, im Schauspielhaus Berlin, im Concertgebouw Amsterdam und im Palau de la Musica Barcelona.

Außerdem ist Breda Zakotnik Ehrenmitglied der 'Hugo-Wolf-Gesellschaft' Slovenj Gradec und fungierte 2012 auch als Jurymitglied beim Internationalen Hugo Wolf Liedwettbewerb.



LIEDPROGRAMME

Der Blumenschmerz

Joseph Haydn, Franz Schubert und
Felix Mendelssohn Bartholdy

Nur wer die Sehnsucht kennt

Franz Schubert und Hugo Wolf

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?

Ein Liederabend über Kinder

Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert,
Hugo Wolf, Modest Mussorgski und
Benjamin Britten

PRESSESTIMMEN zu Stephanie Krug

„Ihr klarer und ausdrucksstarker Sopran bewältigt problemlos halsbrecherische Koloraturen, lässt sich dabei aber nirgends zu präntiöser Vordergründigkeit verführen. Ihre Domäne sind die feinen Abstufungen, die wohlgeformten Phrasierungen und Melodiebögen.“

Süddeutsche Zeitung

„Stephanie Krugs schlank geführter, glockenhell strahlender Sopran paarte sich mit Breda Zakotniks geradezu magisch einfühlsamer Begleitung zu einem großartigen Erlebnis. Die Sopranistin sang nicht nur, sie litt auch mit. Sie zeigte die ganze Gefühlsskala von überschwänglicher Freude bis zur hoffnungslosen Perspektive. Treffsichere Intonation und mitreißender Vortrag.“

Münchner Merkur

„Dass Stephanie Krug genau in Texte hineinzuhören und ihnen auch fein ironische Züge abzugewinnen versteht, war ein besonderes Schmankerl an diesem ansonsten eher von düsteren Leidenschaften geprägten Abend.“

Süddeutsche Zeitung

„Der schlanke durchsichtige Klang des Hammerklaviers und Stephanie Krugs ausdrucksstarke Stimme ergänzten sich wunderbar. Besonders Haydns düstere Dichtungen profitierten davon. Rasende Liebe und tiefen Schmerz brachte Stephanie Krug gefühlvoll zum Ausdruck. Franz Schuberts Dialog zwischen Gretchen und bösem Geist gestaltete Stephanie Krug farbig, einfühlsam und spannungsreich.“

Tölzer Kurier

„Stephanie Krug vermag in das Geschehen, von dem die Texte erzählen, gedanklich tief einzudringen und sie kann die Angelegenheit zu ihrer ganz persönlichen Sache machen. Die Darstellung von Haydns Kantate bestach durch den der Opernbühne abgelauchten weiten Ambitus ihres differenzierungsfähigen Stimmvolumens und ihrer überzeugenden Kraft, Atmosphäre zu schaffen.“

Schwäbisches Tagblatt

PRESSESTIMMEN zu Breda Zakotnik

„Ein großes Kompliment gebührt der Pianistin Breda Zakotnik, die souverän die Balance zwischen Begleiten, Mitgestalten und sogar Führen herzustellen verstand. Kultivierte Anschlagkunst, stets wirksam präsenste Bassführung, technische Vollkommenheit (gipfelnd in Schuberts „Erlkönig“) lassen in ihr eine Pianistin erkennen, die jeden instrumentalen und kammermusikalischen Anspruch mühelos erfüllt.“

Landbote Winterthur

„Breda Zakotnik begleitete Robert Holl auf dieser Todesfahrt (Schuberts Winterreise) in affektgeladenen Schritten und mit zahlreichen Farb- und Bewegungsimpulsen.“

Salzburger Nachrichten

Schöne Müllerin mit Peter Schreier – „Sie verstand es hervorragend, sich zwischen reinem Begleiten, bewegungsmäßigem Antreiben, harmonischem Ausweiten bis zum rhythmischen Akzentuieren und selbständigen Weiterspinnen der Grundstimmung zu bewegen. Und: Sie war ein erfreulicher Anblick. Die Liederabend-Freunde dankten mit Ovationen.“

Memminger Zeitung

Mozartwoche – „Die gestalterische Leistung Breda Zakotniks war sehr eindrucksvoll. Sie atmete den Geist einer gewissen pianistischen Vornehmheit. Vor allem ging es der Künstlerin um die Aura Mozarts, nicht um ihre eigene.“

Salzburger Nachrichten

„Breda Zakotnik konnte mit Präzision im Anschlag und natürlicher Musikalität eine Stimmung vermitteln, die uns lärmgewohnte Menschen zum „Aufhören“ und zu großer Ruhe zwang.“

Augsburger Allgemeine Zeitung

KONTAKT

Stephanie Krug
An der Grimmsäge 3
D - 83646 Bad Tölz
+49 8041 7929087

www.stephaniekrug.de stephanie.krug@gmx.net